Der Deutsche Krebsskongress 2018

Neue Perspektiven in der Krebsmedizin

Unter dem Motto „Perspektiven verändern Krebs – Krebs verändert Perspektiven“ werden führende Krebsexperten die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Krebsmedizin sowie aktuelle gesundheitspolitische Aspekte der Krebsversorgung in Deutschland auf dem 33. Deutschen Krebsskongress (DKK) diskutieren. Der größte onkologische Fachkongress im deutschsprachigen Raum wird gemeinsam von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe ausgerichtet.

Essenziell: Die Sicht der Patienten

„Durch die Wahl des Kongressmottos wollen wir auf die wissenschaftlichen und technologischen Fortschritte in der Onkologie hinweisen, die dafür sorgen, dass sich in der Krebsbehandlung neue Perspektiven eröffnen“, erklärt Prof. Thomas Wiegel, Kongresspräsident des DKK 2018. Als Beispiele nennt er die Weiterentwicklung der onkologischen Bildgebung, die mit dazu beiträgt, die moderne Präzisionsmedizin zu ermöglichen, sowie die Immuntherapie, die aktuell für Aufsehen sorgt. Doch trotz aller Fortschritte in der Krebsmedizin ist die Diagnose

Krebs noch immer ein großer Einschnitt im Leben, der die Patienten vielfach zwingt, neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Bei gutem Verlauf heißt das, mit der Krankheit leben zu lernen, im ungünstigen Fall ist der Krebs nicht mehr heilbar. „Ärzte sind dann gefragt, ihre Patienten so zu unterstützen, dass die verbleibende Lebenszeit noch möglichst lang, aber auch möglichst beschwerdefrei ist. Dabei gilt es immer, den Patientenwunsch im Blick zu haben. Auch darüber wollen wir auf diesem Kongress diskutieren“, so Wiegel.

Entscheidend: Interdisziplinärer Ansatz

Der DKK 2018 zeichnet sich durch eine Interdisziplinarität aus, bei der alle Fachrichtungen vertreten sind, die an der Diagnose und Behandlung von Krebs mitwirken. In den Plenarsitzungen geht es unter anderem um die medizinische Entwicklung bei ausgewählten Krebsarten, um Neues aus Immuntherapie, Palliativmedizin und Psychoonkologie sowie um die Besonderheiten in der Behandlung von Metastasen. Dazu kommen interaktive Tumorkonferenzen und Sitzungen zu aktuellen onkologischen Leitlinien.

Einprägsam: Neue Formate

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den sogenannten Oxford-Debatten. Bei dieser besonderen Form der Pro-und-Kontra-Diskussion lernt das Publikum hoch komprimiert alle wichtigen Argumente hinter einer provokativen medizinischen Fragestellung kennen. In den gesundheitspolitischen Foren auf dem DKK 2018 sind unter anderem Diskussionen über

„Perspektiven verändern Krebs – Krebs verändert Perspektiven; durch die Wahl dieses Mottos wollen wir auf die wissenschaftlichen und technologischen Fortschritte in der

Onkologie hinweisen, die dafür sorgen, dass sich in der Krebsbehandlung neue Perspektiven eröffnen.“

Prof. Dr. Thomas Wiegel,
Kongresspräsident des DKK 2018

die Weiterentwicklung der onkologischen Pflege sowie zur Finanzierbarkeit von Krebsarzneimitteln und Versorgungsstrukturen geplant; eine gute Gelegenheit, mit den gesundheits- und forschungspolitischen Vertretern der neuen Regierungskoalition über Maßnahmen zu sprechen, die in der aktuellen Legislaturperiode zur Erreichung der Versorgungsziele des Nationalen Krebsplans nötig sind.

Empathisch: Krebsaktionstag für Patienten und Angehörige

Am 24. Februar 2018 öffnet der Kongress seine Tore für Patienten und Angehörige, die die Möglichkeit haben, sich in Vorträgen und im direkten Kontakt mit den Experten über die neuesten Entwicklungen der Krebsmedizin zu informieren, mit Selbsthilfegruppen Kontakt aufzunehmen und Krebsberatungsangebote kennenzulernen. In Podiumsdiskussionen und Interviews teilen Betroffene ihre Erfahrungen – eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. *red.*

Perspektiven verändern
KREBS
verändert Perspektiven
Diagnose – Therapie – (Über)Leben

**33. DEUTSCHER
KREBSKONGRESS
2018**

Vom 21. bis 24. Februar 2018 findet im CityCube in Berlin der 33. Deutsche Krebsskongress statt. Weitere Informationen, Vorprogramm und Anmeldung: www.dkk2018.de.